

Niederschrift Nr. 55 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 07.04.2011
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:35 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender

Gosciniak, Heinz

SPD-Fraktion

Bornemann, Bernd

Meyer, Lina

Slieter, Ihno

Südhoff, Johann

Wessels, Johann

für Marianne Pohlmann

CDU-Fraktion

Odinga, Hinrich

Verlee, Carmen

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich

Eilers, Hillgriet

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stolz, Wulf-Dieter

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat

Graf, Wilfried

für Stephan-Gerhard Koziolk

Beratende Mitglieder

Acker, Karl

Janssen, Johann

Reinert, Gabriele

van Hoorn, Reiner

Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg

Vertreter des Trägerkreises des Behindertenbeirates der Stadt Emden

für Ann Oldiges

Vertreter des Seniorenbeirates

Verwaltungsvorstand

Docter, Andreas

Stadtbaurat

von der Verwaltung

Kinzel, Rainer

Amman, Johannes

Protokollführung

Bokker, Elke

Niederschrift Nr. 55 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 07.04.2011

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Gosciniak eröffnet die Sitzung und begrüßt die **Herren Töpken und Koch** von der Firma Statkraft, die Ausschussmitglieder sowie **Herrn Schröder** und **Herrn Voitel** von der örtlichen Presse.

Beschluss: Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ergebnis: Einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Gosciniak bittet darum den Tagesordnung 7 (15/1869 „Statkraft pp.) vorzuziehen.

Beschluss: Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung genehmigt.

Ergebnis: Einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Keine

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 4 Errichtung einer Fahrradstation am Bahnhof Vorlage: 15/1965

Herr Kinzel erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den Entwurf für eine Fahrradstation am Bahnhof. Damit könnten zukünftig ca. 200 weitere gesicherte und überdachte Fahrradplätze angeboten werden. Die Verwaltung beabsichtigt, einen Fördermittelantrag bei der Landesnahverkehrsgesellschaft zu stellen. Weiterhin werde die alte DB-Abstellanlage noch im April 2011 mit Projektmitteln der Stadt modernisiert werden.

Weiterhin teilt Herr Kinzel mit, dass die Deutsche Bahn beabsichtige, im Jahr 2013 die Bahnsteiganlage des Bahnhofes Emden u. a. behindertengerecht zu modernisieren. Vorgesehene Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 6.3 Mio. Euro. Die Stadt stehe dem Vorhaben positiv gegenüber und werde dem zustimmen.

Herr Bornemann und Frau Eilers werden für ihre Fraktionen dem heute vorgelegten Beschluss zur Fahrradstation zustimmen und hoffen auf eine Bewilligung des Antrages.

Niederschrift Nr. 55 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 07.04.2011

Frau Eilers fragt nach den Öffnungszeiten der Fahrradstation und ob hier auch Fahrräder zu mieten seien. Außerdem fragt sie an, ob denn die Deutsche Bahn die derzeit defekten Aufzüge bei der geplanten Modernisierung auch Instandsetzen lasse.

Herr Kinzel teilt mit, dass eine Öffnung rund um die Uhr, zumindest in der Saison, geplant sei. Eine Mietstation stünde derzeit noch in der Diskussion und es werde geprüft, ob hier ggfs. Fördermittel zu bekommen seien.

Herr Docter weist darauf hin, dass bereits vor 2 Jahren von der Verwaltung über den geplanten Ausbau der Bahnstation in Emden durch die Deutsche Bahn bis 2014 berichtet worden sei. Dies sei jetzt ein fest vereinbartes Programm, das durch Fördergelder vorangetrieben werden könne und für 2013 in Angriff genommen werden solle.

Frau Reinert gibt an, dass aus Sicht der Polizei die geplante Videoüberwachung in der Fahrradstation befürwortet werde.

Herr Stolz regt an, Dauerkarten für die Nutzung der Fahrradstation vorzusehen. Für Pendler sei es wichtig, die Fahrräder entsprechend abstellen zu können.

Herr Janßen würde es begrüßen, wenn die Aufzüge länger als bisher in Betrieb genommen werden könnten, denn diese könnten derzeit um 19.00 Uhr bereits nicht mehr genutzt werden. Er weist darauf hin, dass es für Menschen im Rollstuhl nicht machbar sei, die Gleise zu überqueren. Auch müsse die Tür im Eingangsbereich automatisch zu öffnen sein.

Herr Kinzel sagt zu, die Anregungen aufzunehmen und an die Bahn weiterzuleiten.

Beschluss: Für die Errichtung einer Fahrradstation am Bahnhof wird bis zum 31.05.2011 ein entsprechender Förderantrag bei der Landesnahverkehrsgesellschaft eingereicht.

Ergebnis: einstimmig

TOP 5 Änderung der Förderungsrichtlinie der Stadt Emden für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Wohngebäuden verbunden mit Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes im Sanierungsgebiet Emden, Stadtteil Barenburg Vorlage: 15/1159/2

Herr Kinzel erläutert die Vorlage.

Herr Bornemann klärt, dass die bisherige Förderungsrichtlinie gut und richtig gewesen sei, da bei deren Aufstellung oftmals das Umfeld nicht in Ordnung gewesen sei. Inzwischen habe hier eine Wandlung stattgefunden und er könne für seine Fraktion dieser Änderung der Förderungsrichtlinie zustimmen.

Herr Odinga bitte um Auskunft, wie viel Geld hier noch zur Verfügung steht.

Herr Kinzel sagt zu, dies über das Protokoll zu beantworten.

Anmerkung des Protokollführers:

Im Wirtschaftsplan 2011 sind für Wohnungsmodernisierungen 114.900,00 € vorgesehen. Gesamte Investitionsmaßnahmen in Höhe von 750.000,00 €

Niederschrift Nr. 55 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 07.04.2011

Beschluss:

§1 (1) Abs. 3 der Förderungsrichtlinie für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an Wohngebäuden im Sanierungsgebiet Emden, Stadtteil Barenburg, (Vorlage 14/2152-0) wird wie folgt geändert:

„Bei Inanspruchnahme von STBF-Mitteln für die Sanierung von Gebäuden kann verlangt werden, dass ein relevanter Anteil der Modernisierungsaufwendungen in die Verbesserung des Wohnumfeldes investiert wird. Der Anteil und die Maßnahmen sind im Einvernehmen mit der Stadt Emden und dem Sanierungsträger festzulegen.“

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Wirtschaftsplan Regionalisierungsmittel 2011 Vorlage: 15/1431/2

Herr Kinzel erläutert die Vorlage.

Herr Bolinius fragt an, ob das Geld für den Umbau der Bushaltestelle Lindenhof auch für andere Bushaltestellen genutzt werden könne.

Herr Docter erwidert, dass diese Bushaltestelle mit Sondermitteln umgebaut werden sollte, die eigens für diesen Zweck beantragt worden seien. Kleinere Beträge habe man für Maßnahmen, wie z. B. die Bushaltestelle Max-Born-Straße, zur Verfügung, die Gelder für Sondermittel seien aber auch weiterhin zweckgebunden.

Herr Kinzel ergänzt, dass Mittel aus dem Konjunkturprogramm zur Verfügung gestellt worden seien, aus dem man bis 2013 bis zu 8 Haltestellen jährlich renovieren könne.

Herr Docter erklärt auf eine entsprechende Frage von Herrn Bolinius, dass die Stadtwerke keine Zuzahlungen leisten und die Reinigung über die Stadtwerke in Abstimmung mit BEE erfolge.

Beschluss: Der Wirtschaftsplan Regionalisierungsmittel 2011 wird in der als Anlage zur Vorlage 15/1431/1 beigefügten Fassung beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 7 Statkraft Markets GmbH; Umbau des vorhandenen Kraftwerks Vorlage: 15/1869

Herr Gosciniak bittet **Herrn Töpken** und **Herrn Koch** von der Firma Statkraft um ihren Vortrag.

Herr Töpken informiert einleitend über die Firma Statkraft.

Herr Koch gibt Informationen zu dem technischen Ablauf und dem EU-Ausschreibungsverfahren bezüglich des Neubaus des Blocks 4 an der Ostseite des bestehenden Kraftwerkes. Die Auslegung des BlmSch-Antrages findet in der Zeit vom 06.04. bis 05.05.2011 statt, die Einwendungsfrist läuft dann bis zum 19.05.2011. Die Firma Statkraft hofft auf eine voraussichtliche Inbetriebnahme Ende 2014.

Niederschrift Nr. 55 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 07.04.2011

Herr Bolinius, Herr Odinga und Herr Bornemann bedanken sich im Namen Ihrer Fraktionen für den Vortrag und halten den geplanten Bau eines Gaskraftwerkes in Emden für eine gute Sache, zumal die erzeugte Energie der Windkraftanlagen im Augenblick noch nicht gespeichert werden könne.

Herr Töpken erläutert auf entsprechende Frage, dass die Firma Statkraft schon seit 2007 aus dem Biomassekraftwerk Wärme an das VW-Werk liefere. Dies mache ca. 50 % bis 60 % der von VW benötigten Heizenergie aus.

Herr Koch ergänzt, dass man intensive Gespräche u. a. mit den Stadtwerken zur Wärmeabgabe geführt habe, ein Problem sei es aber, dass diese Einspeisung nicht genau planbar sei und immer auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit für die Firma Statkraft laufen müsse.

Herr Graf möchte wissen, ob das geplante Kraftwerk für eine Dauerleistung gebraucht werde.

Herr Koch entgegnet, dass die Anlagen flexibel seien. Das geplante Kraftwerk sei für einen Dauerlastbetrieb nicht ausgelegt, es erfolge eine Zuschaltung wenn der Strom gewinnbringend eingebracht werden könnte.

Herr Südhoff interessiert sich dafür, ob die alten Leitungen abgebaut werden sollen und ob es zukünftig wieder so sei, dass der Abwasserkanal im Winter eisfrei bleibe.

Herr Koch erklärt, dass die Einleitungstemperaturen auch weiterhin eingehalten würden. Alte Leitungen blieben auch weiterhin bestehen. Ein neuer Antrag müsse nur deshalb gestellt werden, da dieses Kraftwerk anders befeuert werde. Das Kühlwasser werde auch weiterhin unbehandelt eingeleitet werden können.

Herr Wessels fragt an, ob denn die Firma Statkraft zu günstigeren Konditionen ihr Gas beziehen könne, da es sich ja um eine norwegische Firma handele.

Herr Koch erläutert, dass man zwar geografisch „an der Quelle“ sitze, sich der Gasmarkt aber allgemein im Wandel befinde und die Firma Statkraft, wie alle anderen Firmen auch, vom Anbieter kaufen müsse. Ähnlich wie in der Ölindustrie schließe man heute auch bei der Gasabnahme kürzere Verträge.

Herr Gosciniak bedankt sich für den Vortrag und wünscht den Vertretern der Firma Statkraft eine gute Heimreise.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Sanierung Innenstadt; Erneuerung der Falderstraße Vorlage: 15/1950

Herr Amman stellt die Planung zur Änderung der Falderstraße vor

Herr Odinga ist der Meinung, dass die neu gestaltete Straße auf Besucher einen guten Eindruck mache, vor allem mit den geplanten Bäumen. Wissen möchte er allerdings, ob der geplante Radweg auch weiterhin von den Radfahrern im Bereich der Bushaltestelle genutzt werden könne oder ob diese hier auf die Straße ausweichen müssten.

Herr Amman erläutert, dass der Radweg in der augenblicklich vorhandenen Breite bestehen bleibe und der Radverkehr, wie in allen anderen derartigen Bereichen geführt werde.

Niederschrift Nr. 55 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 07.04.2011

Auch **Herr Bornemann** befürwortet die vorgestellte Umgestaltung. Auch die Querungshilfe sei für ihn ein gelungener Blickpunkt. Dass die Anlieger in die Planung einbezogen wurden sei für ihn eine gute Sache und er findet diese Planung rundum gut.

Frau Eilers plädiert dafür, im Zuge der Pläne für die Kaufhalle nicht die anderen Bereiche der Innenstadt zu vernachlässigen und findet deshalb die Neugestaltung der Faldernstraße gut.

Sie fände es weiterhin gut, wenn die Anlieger der Faldernstraße sich einbringen und möchte daher wissen, ob evtl. Patenschaften für die Bäume angeboten worden seien und ob die Querungshilfe die Straße nicht sehr einenge.

Herr Amman teilt mit, dass die Querungshilfe nach geltender Norm geplant sei und die Straße die bisherige Breite beibehalte. Wunsch der Verwaltung wäre es aber, dass in diesem Bereich etwas langsamer gefahren werde.

Herr Amman erläutert, dass es u. a. der Wunsch der Anlieger gewesen sei, hier eine Querungshilfe zu schaffen. Im Übrigen sei es der Fall, dass sich die Anlieger einbrächten.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

TOP 9 Bekanntmachung der "Rijkwaterstraat Ministerie van Infrastructuur en Milieu" aus den Niederlanden;
Trassierung der Emsfahrrinne von Eemshaven in die Nordsee;
Antrag der FDP-Fraktion vom 02.02.2011
Vorlage: 15/1911

Herr Bolinius nimmt von der Antwort der Verwaltung Kenntnis und weist auf eine Mitteilung aus Holland hin, in der es um Verhandlungen zwischen Den Haag und Berlin gehe.

Herr Docter erklärt, dass auch die Verwaltung über eine Trassierung der Emsfahrrinne keine Informationen habe, es aber bekannt sei, dass in der 12 Meilenzone eine Trassierung geplant sei. Es sei ihm bekannt, dass der Außenminister mit Den Haag im Gespräch sei.

Herr Bornemann bittet die Verwaltung sich weiter auf dem Laufenden zu halten.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 Geruchsbelästigung in Borssum;
-Antrag der FDP-Fraktion vom 09.03.2011;
-Antrag der CDU-Fraktion vom 10.03.2011
Vorlage: 15/1951

Herr Bolinius nimmt von der Antwort der Verwaltung Kenntnis und gibt bekannt, dass seine Fraktion inzwischen das Gespräch mit der Firma Petrotec gesucht habe, wie auch aus einem Artikel in der örtlichen Presse zu entnehmen gewesen sei. Die Firma Petrotec habe sich sehr kooperativ gezeigt und er könne nicht verstehen, warum die Firma im Ausschuss nicht habe

Niederschrift Nr. 55 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt 07.04.2011

vortragen wollen, würde aber jedem raten, das Gesprächsangebot anzunehmen. Die Firma habe darum gebeten anzurufen, falls die Gerüche wieder auftreten sollten, um einen derartigen Störfall besser eingrenzen zu können, auch die Uhrzeit mit angeben. Für Herrn Bolinius sei deshalb das Thema erledigt.

Herr Odinga und Herr Bornemann äußern ihr Befremden darüber, dass nur mit der FDP-Fraktion ein Termin mit der Firma Petrotec stattgefunden habe, diese aber nicht vor dem Ausschuss habe vortragen wollen, was beiden sinnvoll erschienen wäre.

Herr Kinzel erläutert, dass die Firma Petrotec der Meinung sei, dass ein Gespräch in der Firma selber besser geführt werden könne, da man anhand der Anlagen den ganzen Vorgang besser erklären könne. Dies habe nichts mit persönlichen Vorlieben oder Abneigungen zu tun. Jeder könne die Firma Petrotec um ein Gespräch vor Ort bitten.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

11.1

Herr Kinzel teilt mit, das Land Niedersachsen habe über Frau Sozialministerin Aygül Özkan mitgeteilt, dass Emden mit einem Fördermittelbescheid für das Projekt Soziale Stadt in Höhe von 200.000,00 Euro rechnen könne. Für die Förderung des Stadtzentrums wurde eine Summe in Höhe von 500.000,00 Euro in Aussicht gestellt. Mit dem eigentlichen Zuwendungsbescheid sei im Herbst 2011 zu rechnen. Die Auszahlung dieser Beträge erstreckt sich über 4 Jahre.

11.2

In diesem Zusammenhang erwähnt **Herr Kinzel**, dass der Deutsche Städtetag den Herrn Bundesminister Ramsauer angeschrieben habe. Der Städtetag äußert in diesem Schreiben die Sorge, dass die bereits 2011 bekürzten Städtebauförderungsmittel im Jahre 2012 noch weiter gekürzt werden könnten, insbesondere im Bereich des Programms Soziale Stadt. Gegen diese Kürzung spricht sich der Städtetag entschieden aus.

TOP 12 Anfragen

12.1

Herr Stolz fragt an, warum vier neue Parkplätze im Bereich des Bahnhofes entstünden.

Herr Docter erläutert, dass durch den Zugang vom Wasserturm über die Treppe zum Larrelder Tief zwei Parkplätze mit Zustimmung der Polizeidirektion auf ihrem Grundstück entfallen. Als Ersatz wurden der Polizei 3 Parkplätze zugesprochen. Der vierte Parkplatz in der Parkreihe wurde m gemeinnützigen Verein „Das Boot“ für ihren Bootsverleih zugewiesen

12.2

Herr Stolz möchte wissen, warum der Kleiabbau gerade in der Pufferzone zum NSG Petkumer Deichvorland vorgesehen sei. Dies sei einer der wenigen verbliebenen Lebensräume von Rebhühnern in Emden, wenn nicht sogar der einzige. Er möchte daher von der Verwaltung wissen, ob Alternativen geprüft worden seien und wie das Gebiet nach dem eventuellen Kleiabbau gestaltet werden solle. Außerdem interessiert Herrn Stolz die angewendete Rechtsgrundlage.

Herr Kinzel sagt Beantwortung über das Protokoll zu.

Anmerkung des Protokollführers:

Hinweis: Die Flatterbänder sind auf den Spülfeldern des WSA
Beantwortung der Anfragen der Bündnis 90/Die Grünen:

1. Warum erfolgt der Kleiabbau gerade an dieser Stelle?

Deichbaufähiges Material kommt hier in abbauwürdiger Mächtigkeit vor.

Die Erhaltungsziele und der Schutzzweck des angrenzenden Schutzgebietes Petkumer Deichvorland werden nicht beeinträchtigt. Der Abbau erfolgt nur außerhalb der Brut- und Rastzeiten. Das neue Gewässerbiotop ist potenzielle Nahrungsfläche, Hochwasserrastplatz oder Schlafgewässer für die außendeichs liegenden Gänse- und Wiesenvogelvorkommen des Petkumer Deichvorlandes.

2. Welche Alternativen sind geprüft worden?

Es wurden neben diesem Standort in Widdelswehr noch 5 Alternativen geprüft: eine in Petkum, eine in Logumer Vorwerk, zwei in Wybelsum und eine auf dem Rysumer Nacken.

3. Wie soll das Gebiet nach dem eventuellen Kleiabbau gestaltet werden?

Die Abbaufäche bleibt als Gewässer erhalten mit der Folgenutzung Naturschutz. Die Abbaustätte wird schon beim Abbau entsprechend den Zielsetzungen des Naturschutzes naturnah hergerichtet und ausgeformt.

4. Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt der Kleiabbau?

Mit der Umsetzung des Vorhabens Kleiabbau erfolgt eine Gewässerherstellung, so dass die Durchführung eines wasserrechtlichen Plangenehmigungsverfahrens nach § 68 Wasserhaushaltsgesetz geboten war.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.